

C.H.BECK

C.H.BECK

VertreterInnen

Deutschland:

Dirk Drews

c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42 · 60528 Frankfurt
Tel. 069/95528322 · Fax 069/95528310
drews@vertreterServiceBuch.de
Reisegebiet: Baden-Württemberg

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170 · 50823 Köln
Tel. 0221/9231594 · Fax 0221/9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
Reisegebiet: Nordrhein-Westfalen

Torsten Hornbostel/Michaela Wagner

Winsener Straße 34A · 29614 Soltau
Tel. 05191/606665 · Fax 05191/606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de
Reisegebiet: Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Jan Reuter/Peter Wolf Jastrow

Verlagsvertretungen
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030/44732180 · Fax 030/44732181
service@buchart.org
Reisegebiet: Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Romberger/Jens Müller

c/o Vertreiberbüro Würzburg
Huebergasse 1 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/17405 · Fax 0931/17410
romberger@vertreiberbuero-wuerzburg.de
mueller@vertreiberbuero-wuerzburg.de
Reisegebiet: Bayern

Torsten Spitta | Verlagsvertretungen

Feldstraße 7d · 04288 Leipzig
Tel. 034297/49792 · Fax 034297/77787
torstenspitta@aol.com
Reisegebiet: Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Jochen Thomas-Schumann

Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 · 21401 Thomasburg
Tel. 05859/978966 · Fax 05859/978966
elajochen@t-online.de
Reisegebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg

Österreich:

Jürgen Sieberer

Arnikaweg 79/4 · A-1220 Wien
Tel. 0664/3912834 · Fax 01/2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Thomas Rittig

Stefan-Zweig-Straße 6 · A-4600 Wels
Tel./Fax 07242/29084
thomas.rittig@aon.at

Schweiz:

Philippe Jauch

c/o Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062/209 25 25 · Fax 062/209 26 27
Mobil 079 671 97 56
jauch@buchzentrum.ch

Bestellannahme

Verlag C.H.Beck oHG
80791 München
Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Genehmigte Remittenden nur an:
NV Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH u. Co.
Augsburger Straße 67a · 86720 Nördlingen
Tel. 09081/290129-0 · Fax 09081/290129-29

KundenServiceCenter

Sie erreichen unser KundenServiceCenter (KSC)
von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Zu allen anderen Zeiten können Sie uns Ihre Nach-
richt auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen.

24 Stunden Lieferzeit für Ihre eiligen Bestellungen

Um Sie bei Ihren besonders eiligen Bestellungen
zu unterstützen, haben wir unseren Service weiter
ausgebaut.

**Eilige Bestellungen, die uns bis 11:30 Uhr errei-
chen, werden noch am selben Tag fakturiert,**
mit Vorrang im Lager kommissioniert und noch
am gleichen Tag der Post übergeben. Die Post
garantiert uns, dass diese Sendungen Ihnen am
nächsten Arbeitstag zugestellt werden.

Dazu ist es notwendig, dass Sie solche Bestellun-
gen unserem KundenServiceCenter telefonisch
übergeben und die Eilbedürftigkeit zum Ausdruck
bringen. Eine Lieferung erfolgt in diesen Eilfällen
über die Post.

Bitte benutzen Sie folgende Verbindungen:

KundenServiceCenter

Tel. 089/38189-750 · Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 01/68014-0 · Fax 01/6896800 oder 6887130
Bestellservice:
Tel. 01/68014-5 DW
bestellung@mohrmorawa.at
Homepage/Webshop: www.mohrmorawa.at

Schweiz:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062/2092525 · Fax 062/2092627

Der Verlag C.H.Beck stellt Rezensionsexemplare
auf Grundlage der Regeln des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels zur Verwendung
von Buchrezensionen zur Verfügung.

Unsere Lageraufnahmeformulare finden Sie unter www.chbeck.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: 3. November 2017

Verlag

Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9 · 80801 München
Postfach 400340 · 80703 München
Internet: <http://www.chbeck.de>

Verlag C.H.Beck

Literatur · Sachbuch · Wissenschaft

Vertrieb und Werbung

Fax 089/38189-520

Leitung

André Brenner
Tel. 089/38189-289
andre.brenner@beck.de

Verkaufsleitung Buchhandel, stellvertretende Vertriebsleitung

Irene Pellkofer
Tel. 089/38189-415
irene.pellkofer@beck.de

Werbung

Claus Beinhofer
Tel. 089/38189-369
claus.beinhofer@beck.de

Handelswerbung, Sonderaktionen

Petra Hlawitschka
Tel. 089/38189-784
petra.hlawitschka@beck.de

Versandhandel, LG Buch, Museumsshops

Katja Stegmair
Tel. 089/38189-712
katja.stegmair@beck.de

Lesungen Literatur, Büchertische

Katharina Buresch
Tel. 089/38189-483
katharina.buresch@beck.de

Online-Marketing

Andreas Kurzal
Tel. 089/38189-331
andreas.kurzal@beck.de

Presse und Lizenzen

Fax 089/38189-587
presse@beck.de

Leitung

Ulrike Wegner
Tel. 089/38189-315
ulrike.wegner@beck.de

Presse

Tanja Warter
Tel. 089/38189-522
tanja.warter@beck.de

Lisa Giesekus

Tel. 089/38189-316
lisa.giesekus@beck.de

Lizenzen

Jennifer Royston
Tel. 089/38189-335
jennifer.royston@beck.de

LITERATUR

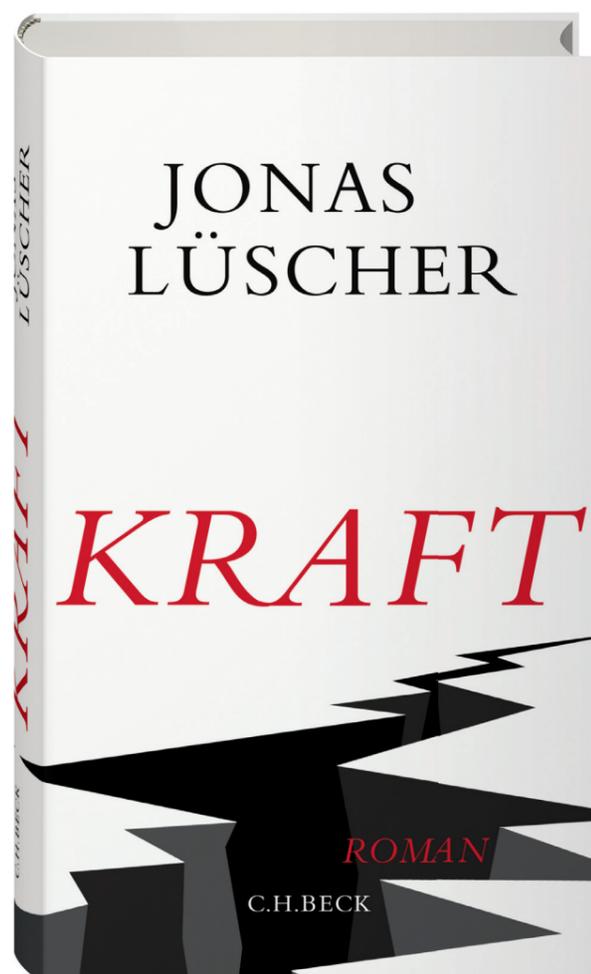
FRÜHJAHR 2018



Bestell-Nr. 257503

„In Lüschers ‚Kraft‘ steckt Witz und Wahn und Wirkungsmacht.“

Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung



237 Seiten. Gebunden
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-70531-1
Lieferbar



- 5 **Hans Pleschinski** | Wiesenstein
- 7 **Elizabeth Hartley Winthrop** | Mercy Seat
- 9 **Matthias Göritz** | Parker
- 11 **Matt Rees** | Die Damaskus-Connection
- 15 **Waguih Ghali** | Snooker in Kairo
- 17 **Lilian Loke** | Auster und Klinge
- 19 **Wioletta Greg** | Unreife Früchte
- 21 **Amir Hassan Chelhtan** | Die Teheran-Trilogie
- 22 **Stefan George** | Geheimes Deutschland
- 23 **Franz und Maria Marc** | „Ich will Dich an der Hand führen“
- 25 **Bernhard Lang** | Erhelle meine Nacht
- 27 C.H.Beck Gedichtkalender 2019
- 28 Wespennest

Die Novitäten sind weitestgehend  auch als eBook erhältlich.

Sie möchten in unseren **eLex-Verteiler** aufgenommen werden?
Bitte wenden Sie sich an karin.steigleder@beck.de

Unsere Partner:



Titelmotiv: Villa
Wiesenstein, Schlesien, 1912 (Detail);
© bpk/Staatsbibliothek zu Berlin/
Boedeker

Leseproben und aktuelle Informationen zu unserem Programm finden Sie online unter www.chbeck.de. Werden Sie unser Fan auf Facebook: www.facebook.com/CHBeckLiteratur und folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/CHBeckLiteratur

Die österreichischen Europreise wurden von unserem österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzlichen Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt. **Sämtliche Angaben zu Umfang und Ladenpreis verstehen sich als ca.-Angaben.**

Wiesenstein

Der große
Gerhart-Hauptmann-Roman
von Hans Pleschinski



„Hans Pleschinski macht aus dem Spiel der Möglichkeiten große Literatur“ *titel thesen temperamente*

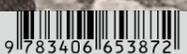
Große Lesereise:

- 15.02. Literaturhaus Hamburg
 - 16.02. Buddenbrookhaus Lübeck
 - 18.02. Museum Rade am Schloss Reinbek
 - 01.03. Münchner Kammerspiele Mit Mario Adorf
 - 25.03. Neue Literarische Gesellschaft Marburg
 - 15.04. Literarischer Frühling Frankenau
 - 25.04. Deutsches Theater Berlin
 - 15.05. LiteraPur Eichstätt
 - 16.05. Literaturhaus Köln
 - 05.06. Literaturhaus Rostock
 - 08.06. Gerhart-Hauptmann-Haus Hiddensee
- Literarisches Colloquium Berlin (im Sommer)

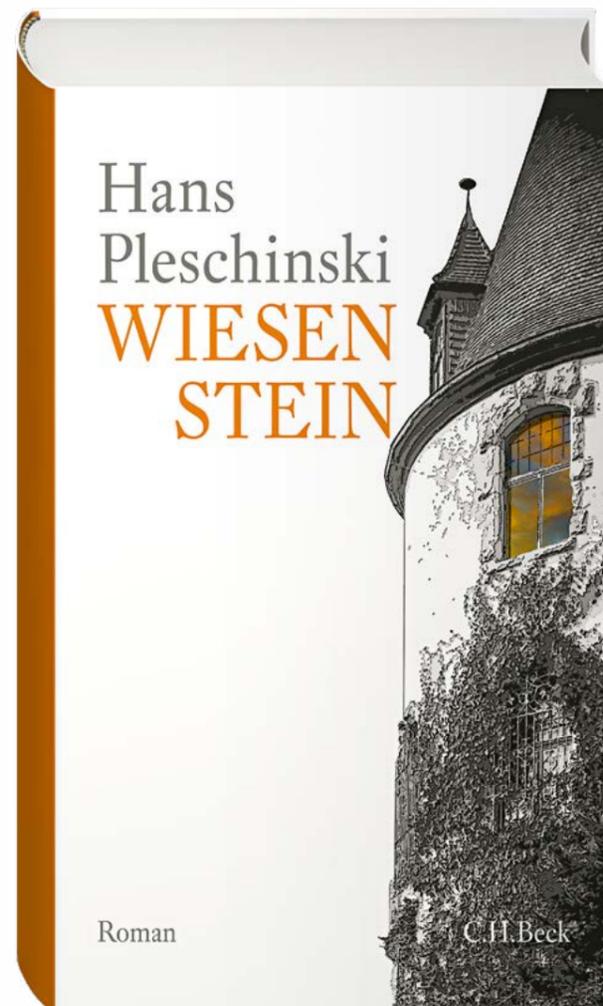
Hans Pleschinski, geboren 1956, lebt als freier Autor in München. Er veröffentlichte u. a. die Romane „Leichtes Licht“ (C.H.Beck, 2005), „Ludwigshöhe“ (C.H.Beck, 2008) und „Königsallee“ (C.H.Beck, 2015), der ein Bestseller wurde, und gab die Briefe der Madame de Pompadour, eine Auswahl aus dem Tagebuch des Herzogs von Croÿ und die Lebenserinnerungen der Elise Sohn-Rethel heraus. Zuletzt erhielt er u. a. den *Hannelore-Greve-Literaturpreis* (2006), den *Nicolas-Born-Preis* (2008) und wurde 2012 zum *Chevalier des Arts et des Lettres* der Republik Frankreich ernannt. 2014 erhielt er den *Literaturpreis der Stadt München* und den *Nieder-rheinischen Literaturpreis*. Hans Pleschinski ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Künste.



SPIEGEL - Bestseller



© Folke Ohlbaum



Hans Pleschinski
Wiesenstein
Roman. 2018.
554 Seiten mit 1 Abbildung.
Gebunden
€ 24,-[D] / € 24,70[A]
978-3-406-70061-3
Erscheint am 26. Januar



Paket 24/20
978-3-406-90639-8



Paket 12/10
978-3-406-90640-4



Der alte Mann, eine Berühmtheit, Nobelpreisträger, verlässt mit seiner Frau das Sanatorium, wo beide Erholung gesucht haben, und wird mit militärischem Begleitschutz zum Zug gebracht. Doch es ist März 1945, das Sanatorium Dr. Weidner liegt im eben zerstörten Dresden und der Zug fährt nach Osten. Gerhart und Margarete Hauptmann nämlich wollen nirgendwo anders hin als nach Schlesien, in ihre Villa „Wiesenstein“, ein prächtiges Anwesen im Riesengebirge. Dort wollen sie ihr immer noch luxuriöses Leben weiterleben, in einer hinreißend schönen Landschaft, mit eigenem Masseur und Zofe, Butler und Gärtner, Köchin und Sekretärin – inmitten der Barbarei.

Aber war es die richtige Entscheidung? Überhaupt im Dritten Reich zu bleiben? Und was war der Preis dafür? Können sie und ihre Entourage unbehelligt leben, jetzt, da der Krieg allmählich verloren ist, russische Truppen und polnische Milizen kommen? Und das alte Schlesien untergeht?

Hans Pleschinski erzählt erschütternd und farbig, episodisch und spannend vom großen, genialen Gerhart Hauptmann, von Liebe und Hoffnung, Verzweiflung und Angst. Er erzählt vom Ende des Krieges, dem Verlust von Heimat, von der großen Flucht, vergegenwärtigt eine Welt, die für uns verloren ist, und das Werk Gerhart Hauptmanns, auch mit unbekanntem Tagebuchnotizen. „Wiesenstein“ ist die Geschichte eines irrend-liebenden Genies und einer untergehenden und sich doch dagegenstemmenden Welt. Ein überwältigender Roman.

Leseexemplar

Ein raffiniert-bewegender Gerhart-Hauptmann-Roman

50.000 verkaufte Exemplare von „Königsallee“

Besuchen Sie Hans Pleschinskis Online-Lesung unter www.chbeck.de/go/pleschinski-liest-zehnseiten



Ein Plakat liegt der Auslieferung bei

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

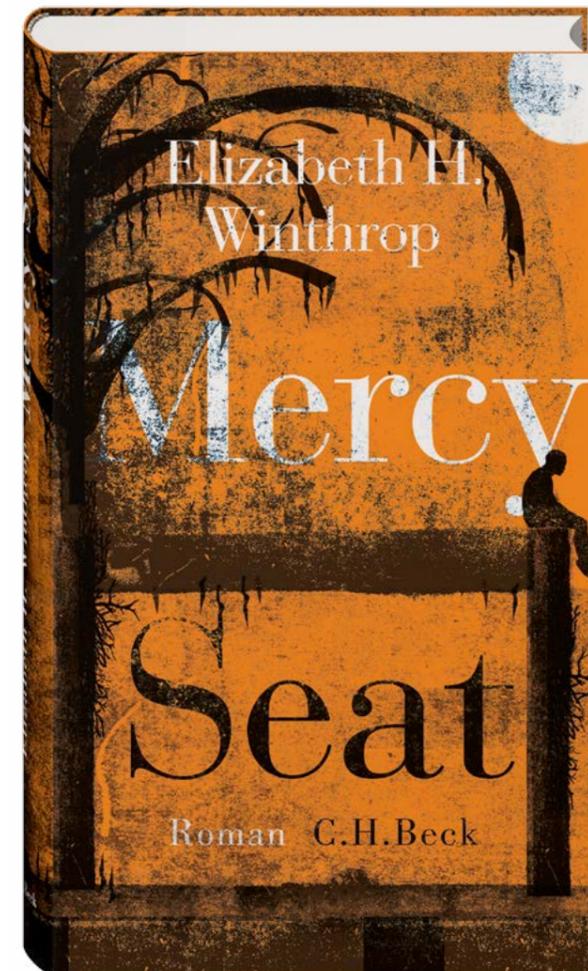
Buchpremiere mit Mario Adorf
am 1. März 2018 in den Münchner Kammerspielen

Chronik einer angekündigten Hinrichtung

Elizabeth Hartley Winthrop, 1979 geboren, lebt mit ihrer Familie in Massachusetts. Sie studierte englische und amerikanische Literatur an der Harvard University und erwarb ihren Master of Fine Arts in Fiction an der University of California in Irvine. Sie hat Erzählungen und bislang drei Romane veröffentlicht.

Hansjörg Schertenleib lebt in Suhr in der Schweiz und in Maine. Er ist Schriftsteller und veröffentlichte u. a. Gedichte, Theaterstücke, Kinderbücher, Erzählungen, Novellen und Romane, für C.H.Beck übersetzte er bereits Romane von Eoin McNamee und Kenneth Cook.

© Julia Bishop



Elizabeth Hartley Winthrop
Mercy Seat
Roman. Aus dem Englischen von Hansjörg Schertenleib.
2018. 208 Seiten. Gebunden
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-71904-2
Erscheint am 15. Februar



Paket 8/7
978-3-406-90641-1



Louisiana, die 1940er-Jahre, ein elektrischer Stuhl wird in die kleine Stadt St. Martinsville gebracht für die geplante Hinrichtung eines jungen Schwarzen namens Will, der ein weißes Mädchen vergewaltigt haben soll. In Wirklichkeit ist sie seine Geliebte gewesen, die sich aus Verzweiflung umgebracht hat und ihm nun nicht mehr helfen kann. Alle wissen, dass das Todesurteil ein Skandal ist, aber sogar Will selbst hat aus Trauer und Schuldgefühlen innerlich eingewilligt, und weiße Wutbürger drohen dem zweifelnden Staatsanwalt mit der Entführung seines Sohnes. Nach einer wahren Begebenheit, psychologisch fein und in einer an William Faulkner erinnernden multiperspektivischen Intensität erzählt Elizabeth Winthrop die tragischen Ereignisse bis zum überraschenden Ende. Ein meisterhaftes Buch, das man nicht mehr aus der Hand legt und das niemanden kaltlassen wird.

Fragen Sie Ihren Vertreter nach einem Leseexemplar

Eine herzerreißende Geschichte aus dem Louisiana der 1940er-Jahre

Nach einer wahren Begebenheit

Inspiziert von Nick Caves Song „The Mercy Seat“

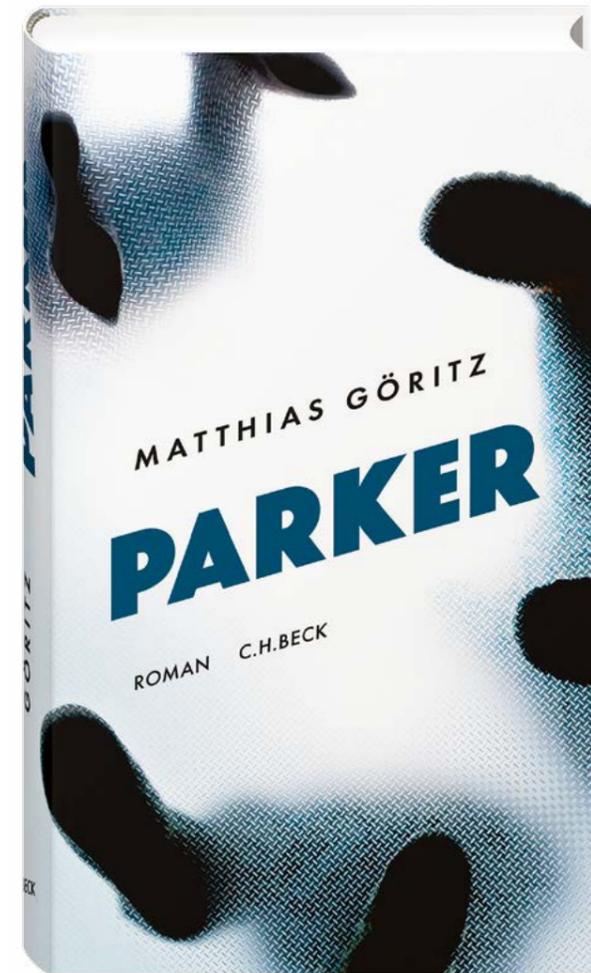
Für alle Leser von „Wer die Nachtigall stört“

„House of Cards“ in Kiel



Matthias Göritz, geboren 1969, ist vielfach ausgezeichnete Lyriker, Theaterautor, Übersetzer und Romancier und lebt in Offenbach. Er veröffentlichte u. a. die Romane „Der kurze Traum des Jakob Voss“ (2005), für den er den *Mara-Cassens-Preis* erhielt, und „Träumer und Sünder“ (C.H.Beck, 2015), der mit dem *Robert-Gernhardt-Preis* ausgezeichnet wurde. Sein jüngster Gedichtband „Tools“ erschien 2012. 2014 erhielt Göritz den *William H. Gass Award* und lehrt derzeit an der Washington University in St. Louis, USA.

© Isolde Ohlbaum



Matthias Göritz
Parker
Roman. 2018.
352 Seiten. Gebunden
€ 22,-[D] / € 22,70[A]
978-3-406-70063-7
Erscheint am 15. März



Parker hat nur eine Woche Zeit. Ein Freund, politisches Urgestein in Schleswig-Holstein, hat ihn nach Kiel eingeladen, damit er dem jungen, vielversprechenden Politiker Mahler als Medienberater und Redenschreiber zur Seite steht. Parker braucht den Erfolg, einen Vertrag, das Geld. Und er braucht einen Neuanfang.

Dank eines Bestsellers zum Thema Coaching wurde Parker zu einem international renommierten Rhetorikexperten, der sogar in Obamas Präsidentschaftswahlkampf mitwirken durfte. Aber das ist lange her. Auch privat ist Parker an einem Wendepunkt angelangt. Floh er schon als Student vor seiner Herkunft und Vergangenheit aus Hamburg in die USA, so flieht er, der global vernetzte Arbeitsnomade, auch in seinem Privatleben immerfort vor allzu großer Nähe. Seine letzte Freundin setzte ihn deshalb vor die Tür. Und jetzt in Kiel stellt Anneli Schneider, die ehrgeizige und kampferprobte Mitarbeiterin seines Auftraggebers Mahler, ihn vor eine Herausforderung nach der anderen.

Spannend und abgründig erzählt Matthias Göritz in seinem neuen Roman von einer perfiden Intrige, von Macht und Liebe, von der unwiderstehlichen Verlockung des Aufstiegs und seinem Preis.

Eine abgründige Dreiecksgeschichte

„House of Cards“ in Kiel

„Ein Wunderbuch!“
Denis Scheck, Druckfrisch,
über „Träumer und Sünder“

Besuchen Sie
Matthias Göritz'
Online-Lesung unter
[www.chbeck.de/go/
goeritz-liest-zehnseiten](http://www.chbeck.de/go/goeritz-liest-zehnseiten)



**Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung**

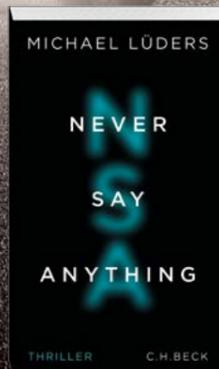
Der neue Matt Rees: Federal Agent Verrazzanos erster Fall

Matt Rees, 1967 in South Wales geboren, war Jerusalemer Bürochef der *Time* und schrieb u. a. vier Omar-Jussuf-Krimis, die auf Deutsch bei C.H.Beck und Heyne erschienen sind und für die er u. a. den *John Creasey Dagger* der CWA erhielt. Bei C.H.Beck erschien außerdem u. a. der Krimi „Mozarts letzte Arie“. Matt Rees lebt und arbeitet in Luxemburg. „Die Damaskus-Connection“ ist der erste Band einer neuen Thrillerreihe des Autors.

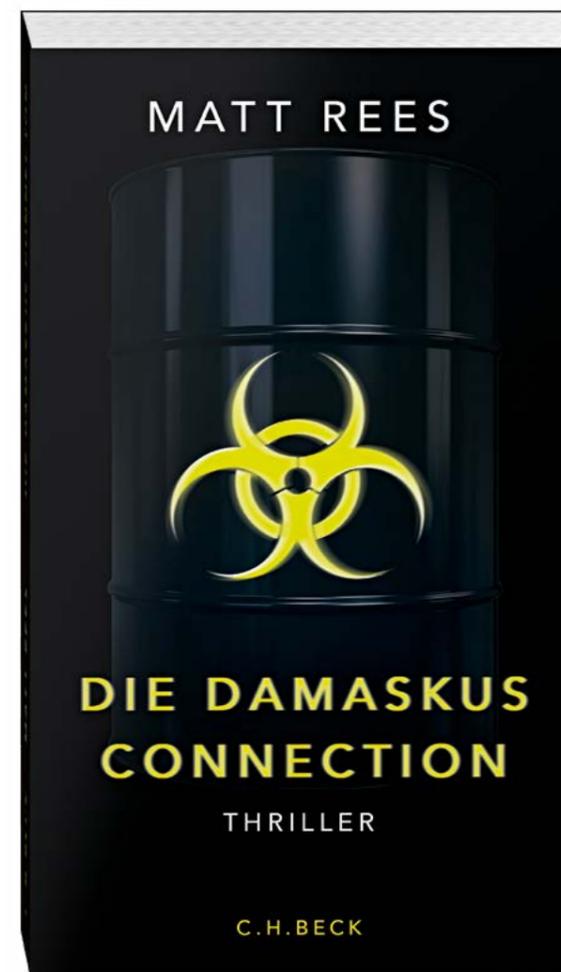
Werner Löcher-Lawrence arbeitete etwa zwanzig Jahre als Lektor in verschiedenen Verlagen. Heute ist er als literarischer Agent und Übersetzer tätig. Zu den von ihm übersetzten Autoren gehören u. a. John Boyne, Anthony Doerr, Patricia Duncker, Nathan Englander, Hilary Mantel, Hisham Matar, Louis Sachar und Colin Thubron.



In gleicher Ausstattung lieferbar



© Carsten Ingemann



Matt Rees
Die Damaskus-Connection
Thriller. Aus dem Englischen von
Werner Löcher-Lawrence.
2018. 363 Seiten.

Klappenbroschur

€ 16,95[D] / € 17,50[A]
978-3-406-70042-2
Erscheint am 26. Januar



Paket 24/20
978-3-406-90642-8



Paket 12/10
978-3-406-90643-5



Die Ärztin Amy Weston, spezialisiert auf die Behandlung von Opfern chemischer Kampfstoffe, hat es eilig. Sie muss dringend Federal Agent Dominic Verrazzano sprechen, den man ihr empfohlen hat. Jedes Verbrechen, bei dem die Grenzen des amerikanischen Staates überschritten werden, liegt im Zuständigkeitsbereich seiner New Yorker Behörde Immigration and Customs Enforcement. Und Weston hat eine wichtige Botschaft. Aber bevor sie Verrazzano erreichen kann, wird sie tödlich verletzt, kann ihm nur noch einen kryptischen Zettel geben. Verrazzano, ehemaliger Elitesoldat und Söldner, nimmt die Ermittlungen und, wie es aussieht, auch den Kampf auf. Es geht um Giftgas, um einen Anschlag, und die Untersuchungen führen ihn und seine Kollegen schließlich nach Syrien, mitten in den Bürgerkrieg, zu einem Gelände voller Sarinfässer. Aber wer steckt wirklich hinter den dramatischen Anschlagplänen und geht es hier tatsächlich um Syrien?

Furios, voll komplexer Charaktere und überraschender Wendungen, actionreich und hochspannend – der erste Thriller von Matt Rees um den charismatischen Federal Agent Dominic Verrazzano.

Der erste Band der neuen Thrillerreihe um den Federal Agent Dominic Verrazzano

Ein Giftgasanschlag droht, Verrazzano muss handeln

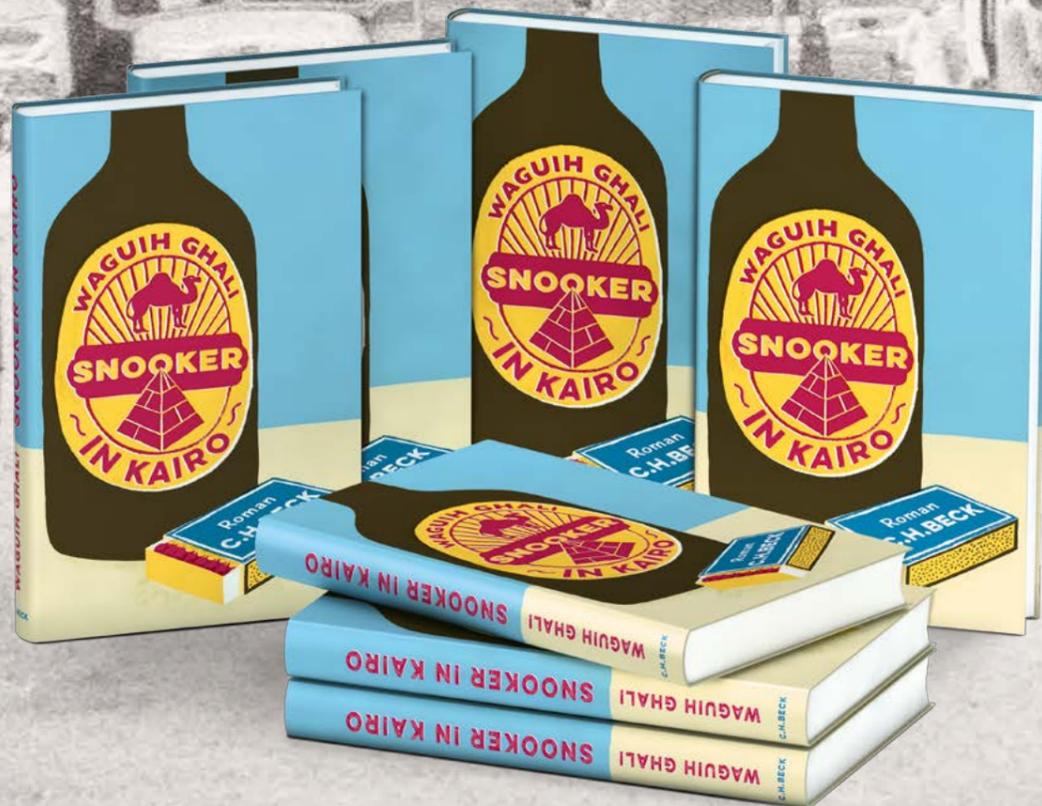
**„Krachende Unterhaltung!“
Kirkus Review**

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

**„Ein Kunstwerk, das mühelos
den Status eines modernen Klassikers erlangte.“**

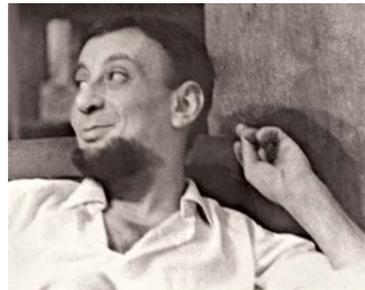
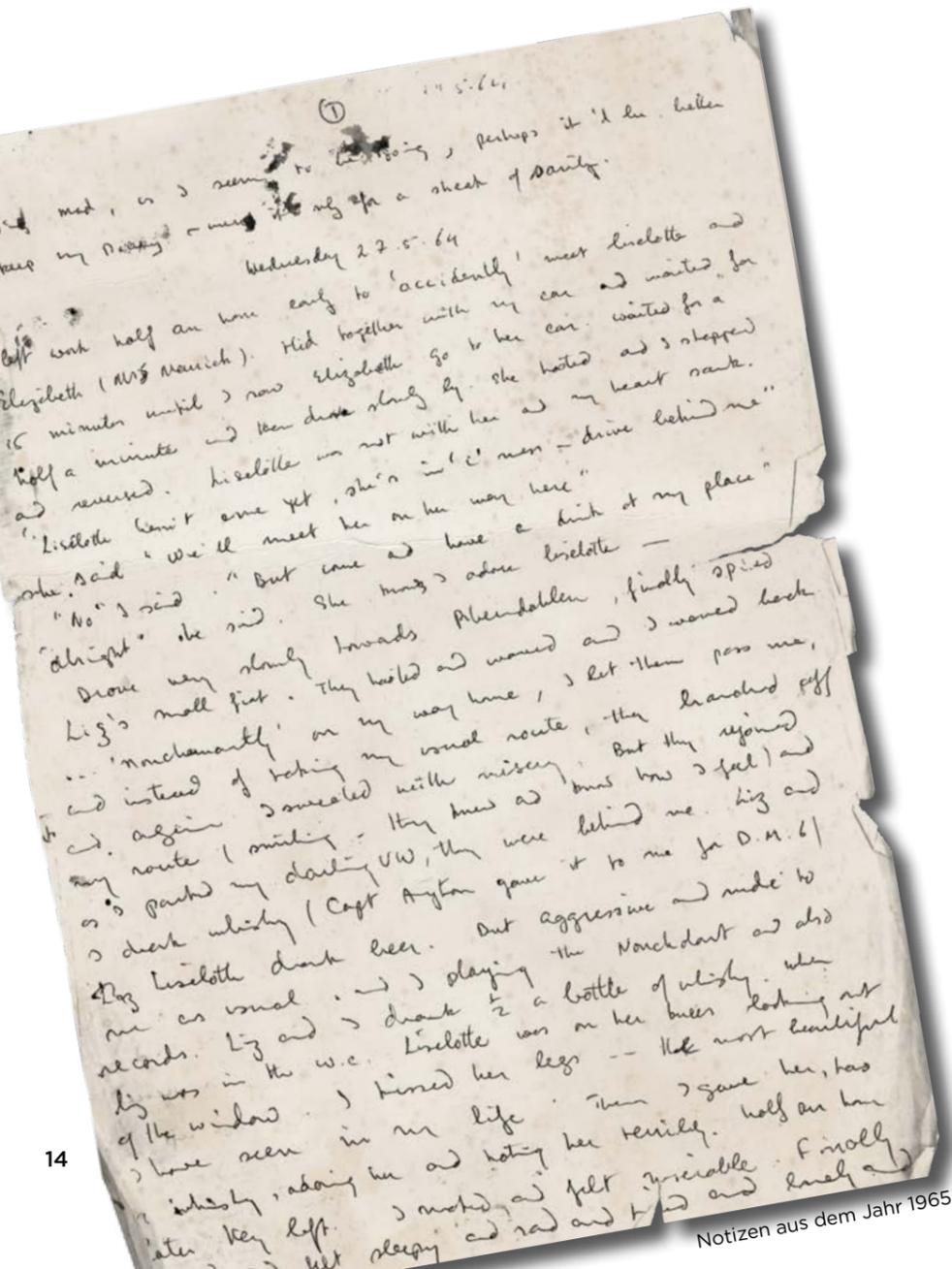
Pankaj Mishra

(Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2014)



„Es wird höchste Zeit, diesen Schriftsteller wiederzuentdecken. Oder neu.“

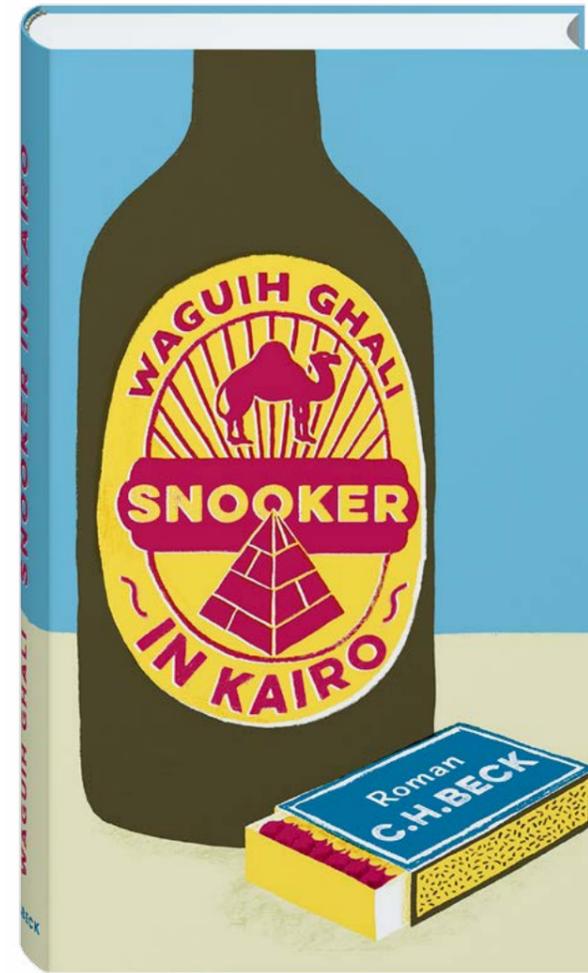
Michael Hack, Frankfurter Allgemeine Zeitung



© R. Nusimovici

Waguih Ghali, zwischen 1927 und 1929 in Kairo geboren, studierte in Alexandria, Kairo und Paris Medizin, allerdings ohne Abschluss, und lebte später in Schweden und Deutschland, wo er verschiedenen Berufen nachging. Nachdem er schon Mitte der 50er-Jahre in London gelebt hatte, kehrte er 1966 wieder dorthin zurück. 1964 war bei André Deutsch in London sein Roman „Beer in the Snooker Club“ erschienen. 1969 nahm sich Ghali mit Schlaftabletten in der Wohnung seiner Lektorin und Freundin Diana Athill das Leben. Seine Tagebücher sind posthum erschienen.

Maria Hummitzsch übersetzt aus dem Englischen und Portugiesischen, u. a. Iris Murdoch, David Garnett und David Foster Wallace, für C.H.Beck u. a. Carola Saavedras „Landschaft mit Dromedar“ und zuletzt Jessica Keeners „Schwimmen in der Nacht“.



Waguih Ghali
Snooker in Kairo
 Roman. Aus dem Englischen von Maria Hummitzsch. 2018. 240 Seiten. Gebunden € 22,-[D] / € 22,70[A] 978-3-406-71902-8 Erscheint am 15. März



Paket 8/7
 978-3-406-90644-2



In „Snooker in Kairo“ geht es um Ram, einen ägyptischen „Fänger im Roggen“ als Ich-Erzähler, und seinen Freund Font, ihre Familien und Freunde, und um seine Liebe zur Jüdin Edna. Ram und Font stammen aus der ägyptischen Oberschicht, es ist das Kairo der 1950er-Jahre, das heute sehnsüchtig verklärt wird. Sie sind eher europäisch, aber nicht arabisch geprägt und schon gar nicht religiös. Waguih Ghali's glänzend geschriebener, einziger Roman wurde während des arabischen Frühlings zu einem Fanal für die Demonstrierenden, weil das von ihm beschriebene Ägypten unter Nasser mit seiner Repression so sehr an die Gegenwart erinnert. Die jungen Leute verachten die dekadente Schicht, aus der sie teilweise kommen, und bleiben doch gefangen in den Annehmlichkeiten, die sie gewohnt sind, sie wirken orientierungslos und verloren, zynisch, empfindsam, komisch, anarchisch und voll Lebenshunger. „Snooker in Kairo“ zeichnet ein faszinierendes Zeitbild, mit trockenem Humor und voller Melancholie, und erzählt die aufwühlende, gefährliche Liebesgeschichte zwischen Ram und Edna. Teilweise wie ein „Großer Gatsby“ in Kairo, ein erstaunlich aktuelles und doch zeitlos schönes Buch.

Deutsche Erstveröffentlichung

Die literarische Wiederentdeckung des Jahres

Ein ägyptischer „Fänger im Roggen“

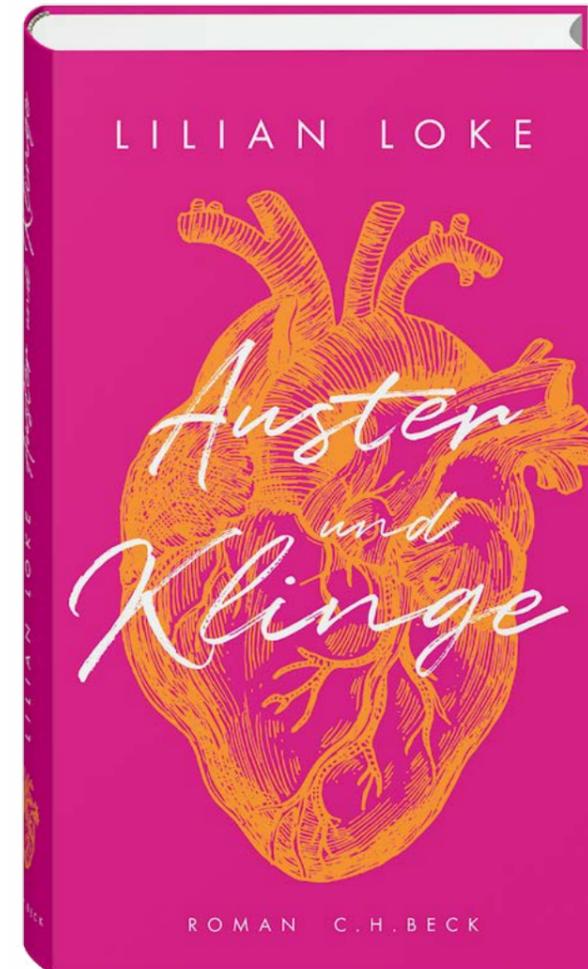
Kairo und London in den 1950er-Jahren

Ein gefährlicher Deal



Lilian Loke, geboren 1985, studierte Englische Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Neuere deutsche Literatur und lebt in München. Ihr Debütroman „Gold in den Straßen“ erschien 2015 und wurde mit dem Bayerischen Kunstförderpreis und dem Tukan-Preis ausgezeichnet. Für ihre literarischen Arbeiten erhielt sie u. a. das Literaturstipendium der Stadt München, das Werkstattstipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung und der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin. Seit 2016 ist sie Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland.

© Christoph Mukherjee



Lilian Loke
Auster und Klinge
Roman. 2018.
313 Seiten. Gebunden
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-70059-0
Erscheint am 26. Januar



Victor führt ein Doppelleben, als Hotelfachmann und Einbrecher. Als er wegen eines Bruchs im Gefängnis landet und von Frau und Tochter verstoßen wird, will er nach der Haft nur noch eines: Ein eigenes Restaurant eröffnen, um seine Familie zurückzugewinnen.

Auch Georg hat zwei Identitäten, als Künstler einerseits und Erbe eines milliardenschweren Schlachtkonzerns andererseits. Doch Georg rührt seinen Erbteil nicht an, hasst die barbarischen Produktions- und Arbeitsbedingungen nicht nur in der familieneigenen Firma genauso, wie er den Kunstbetrieb verachtet: Er will die Gesellschaft mit radikalen Kunstaktionen aufrütteln – mit Aktionen, die wehtun.

Als Victor zufällig bei Georg unterkommt, treffen sie eine Abmachung: Victor bringt Georg das Einbrechen bei. Dafür erhält er von Georg das Kapital für sein ersehntes Restaurant. Der Plan scheint aufzugehen, bis Georgs Aktionen außer Kontrolle geraten ...

Virtuos und mit bössartiger Komik erzählt Lilian Loke von einem riskanten Deal in einer erbarmungslosen Welt.

Fragen Sie Ihren Vertreter nach einem Leseexemplar

Die atemberaubende Geschichte eines riskanten Deals

Besuchen Sie Lilian Lokes Online-Lesung unter www.chbeck.de/go/loke-liest-zehnseiten



Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

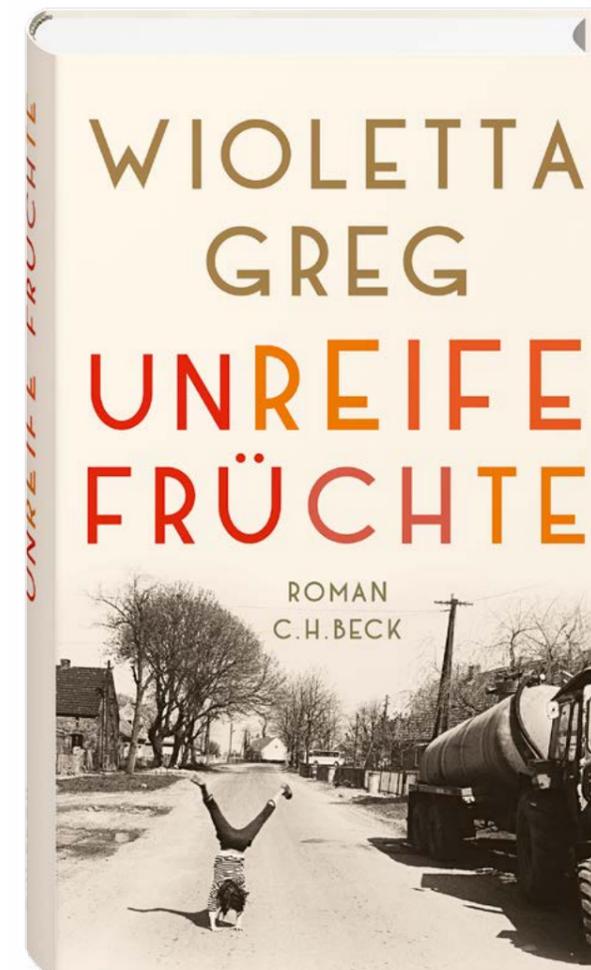


Ein verschlafenes Dorf im kommunistischen Polen Eine virtuose Coming-of-Age-Geschichte

Wioletta Greg (eigentlich: Grzegorzewska), 1974 in Koziogłowy (Polen) geboren, lebt seit 2006 in Großbritannien, inzwischen in Essex. Sie hat sieben Gedichtbände und bislang drei Romane veröffentlicht, „Unreife Früchte“ erschien unter dem Titel „Swallowing Mercury“ auf Englisch in Großbritannien und in den USA und stand auf der *Man Booker International Longlist 2017*, außerdem war sie für den *Griffin Poetry Prize* und den polnischen *Nike Preis* nominiert. Sie ist in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Renate Schmidgall übersetzte u. a. Paweł Huelle, Jacek Dehnel, Andrzej Stasiuk, Wisława Szymborska und Adam Zagajewski. Sie erhielt mehrere Preise, zuletzt 2017 den *Vofß-Preis* der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Sie lebt in Darmstadt.

© Joanna Sidorowicz



Wioletta Greg
Unreife Früchte
Roman. Aus dem Polnischen
von Renate Schmidgall.
2018. 144 Seiten. Gebunden
€ 18,95[D] / € 19,50[A]
978-3-406-71883-0
Erscheint am 26. Januar



9 783406 718830

In ihrem autobiographischen Roman erzählt Wioletta Greg in unvergesslichen poetischen Bildern eine mal groteske, mal herzerreißende Coming-of-Age-Geschichte im Polen der 1970er- und 1980er-Jahre. Seit 1981 herrscht das Kriegsrecht unter General Jaruzelski, aber die großen politischen Ereignisse wirken sich nur gebrochen auf das Leben im schlesischen Dorf Hektary aus. Dort, in einer ganz wunderbar vermittelten Atmosphäre aus Alltag in der Großfamilie, mit ländlichen, fast heidnischen Bräuchen, einem sehr schlichten Katholizismus und kruden Sozialismus, schlägt sich die vitale, schlagfertige und neugierige Wiolka mit ihrer Mutter herum, entdeckt ihre Sexualität, nicht immer ganz freiwillig, und bemüht sich um den geliebten Vater, der viel zu früh stirbt. Als es heißt, der Papst wolle bei seinem historischen Polenbesuch auch an Hektary vorbeifahren, herrscht im Dorf Aufregung wie nie zuvor. Der Papst nimmt am Ende einen anderen Weg.

Stand auf der Longlist des
*Man Booker International
Prize 2017*

„Ein funkelndes kleines Juwel
von einem Buch – in Wioletta
Gregs Schreiben liegen eine
Frische und Wahrhaftigkeit,
die mich an Elena Ferrante
und Tove Jansson erinnern.“
Carys Davies

„Gregs meisterhafter Roman
ist bezaubernd, abwechselnd
verführerisch und finster.“
Kirkus Review

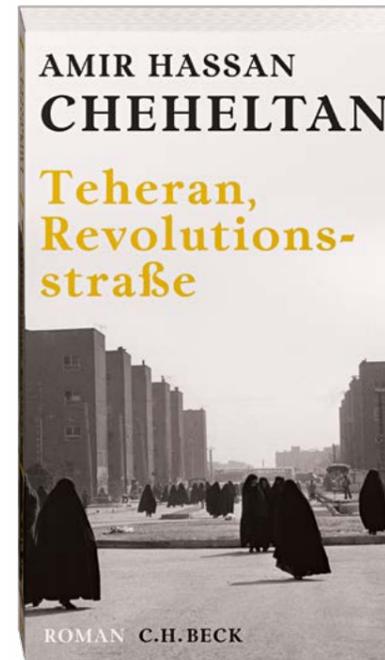
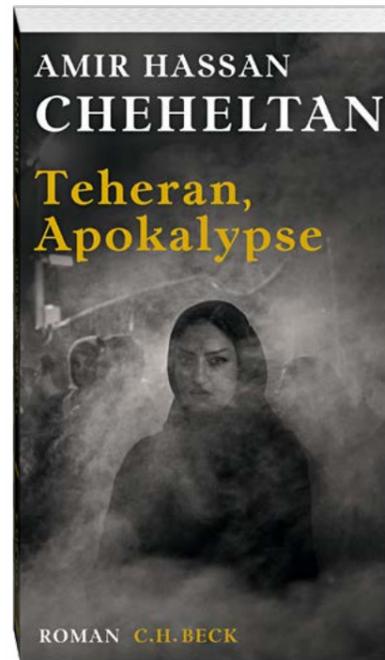
In zahlreiche Sprachen
übersetzt

„Mit seiner Teheran-Trilogie hat Amir Hassan Chehelan so etwas wie ein Psychogramm seiner Heimat vorgelegt.“

Ingo Arend, taz



© Ekko von Schwichow



Die Teheran-Trilogie von Amir Hassan Chehelan

Zum ersten Mal in einheitlicher Ausstattung

In dicht gewobenen und atmosphärisch und spannend geschriebenen Episoden und Geschichten, aus wechselnden Perspektiven und mit einer Fülle plastischer Charaktere erzählt Amir Hassan Chehelan in seinen drei Teheran-Romanen, die zuerst zwischen 2009 und 2012 auf Deutsch erschienen sind, von den Träumen und Traumata eines Landes, das einst seiner historischen Chance, eine moderne Demokratie zu werden, beraubt wurde. Weit in die Geschichte zurückgreifend, von den 1920er-Jahren, über den Sturz Mossadeghs und das Schah-Regime bis in die Gegenwart reichend, entwirft dieser große iranische Autor zugleich das Porträt Teherans, einer der Mega-Citys, in denen sich unsere Zukunft entscheiden wird.

Die drei Romane werden zum ersten Mal geschlossen vorgelegt und wurden zum Teil für diese Veröffentlichung überarbeitet.

„Authentischer als hier ist die iranische Literatur der Gegenwart für deutsche Leser derzeit nicht zu erfahren.“
*Stefan Weidner,
Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Teheran, Apokalypse
Roman. Aus dem Persischen übersetzt von Susanne Baghestani und Kurt Scharf.
2011, 2018. 189 Seiten. Broschiert
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-71013-1
Erscheint am 17. Mai



Teheran, Revolutionsstraße
Roman. Aus dem Persischen übersetzt von Susanne Baghestani.
2009, 2018. 240 Seiten. Broschiert
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-71011-7
Erscheint am 17. Mai



Teheran, Stadt ohne Himmel
Roman. Aus dem Persischen übersetzt und mit einem Nachwort von Kurt Scharf.
2015, 2018. 224 Seiten. Broschiert
€ 19,95[D] / € 20,60[A]
978-3-406-72218-9
Erscheint am 17. Mai



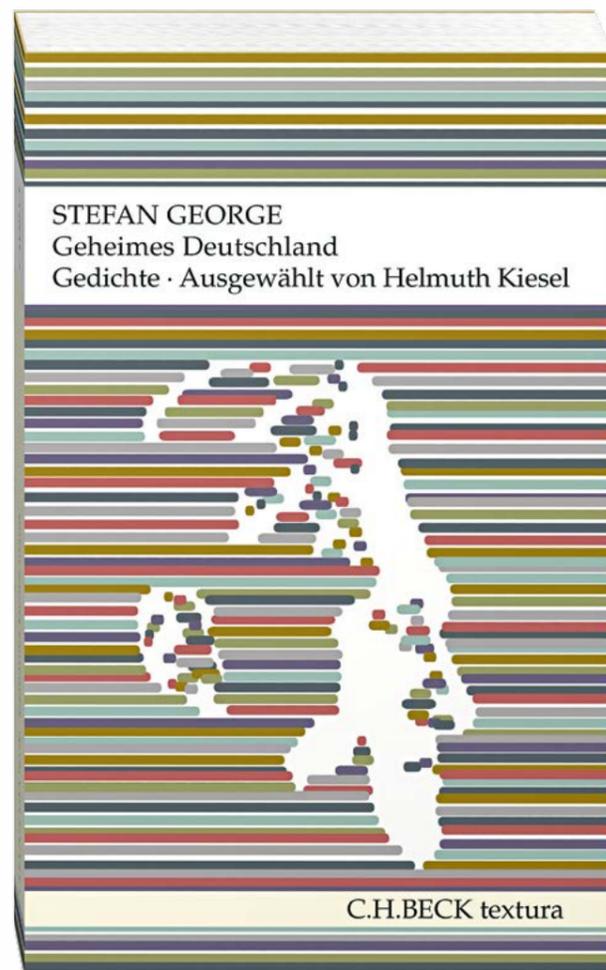
Die Teheran-Trilogie
Drei Bände zusammen
€ 59,85[D] / € 61,80[A]
978-3-406-70065-1
Erscheint am 17. Mai



Amir Hassan Chehelan, geboren 1956 in Teheran, studierte in England Elektrotechnik, nahm am Irakkrieg teil und veröffentlichte in Teheran bislang Romane und Erzählbände. Zwei Jahre hielt er sich wegen der Bedrohung durch das Regime mit seiner Familie in Italien auf. Sein Roman „Teheran Revolutionsstraße“ erschien 2009 als Welt-Erstveröffentlichung auf Deutsch. Chehelan veröffentlicht Essays und Feuilletons in der FAZ, der SZ, der ZEIT und anderswo. Er lebte zuletzt u. a. in Berlin und Los Angeles, inzwischen wieder in Teheran. Bei C.H.Beck ist auch sein Roman „Der Kalligraph von Isfahan“ (2015) erschienen.

Susanne Baghestani, in Teheran geboren, promovierte Archäologin, übersetzt seit 1996 aus dem Persischen und Französischen, neben Werken von Amir Hassan Chehelan auch Abbas Maroufi, Parusa Bashi und Atiq Rahimi.

Kurt Scharf, geboren 1940, ist Übersetzer und Herausgeber von Literatur aus dem Persischen, Portugiesischen und Spanischen. Bei C.H.Beck gab er u. a. den Band „Der Wind wird uns entführen. Moderne persische Dichtung“ (2005) heraus.



150. Geburtstag Stefan Georges am 12. Juli 2018

Stefan George
Geheimes Deutschland
Gedichte.
Ausgewählt von Helmuth Kiesel.
2018. 160 Seiten mit 1 Abbildung.
Klappenbroschur
€ 18,-[D] / € 18,50[A]
978-3-406-72014-7
Erscheint am 15. März



Zeitlebens hat Stefan George in seinen Gedichten immer wieder auf Deutschland Bezug genommen: hat deutsche Landschaften und Städte in den Blick gerückt, deutsche Gestalten und Ereignisse in Erinnerung gerufen, aber auch – etwa in den Zeitgedichten und in dem großen Gedicht „Der Krieg“ – deutsche Fehlhaltungen kritisiert. Erstmals hat Helmuth Kiesel diese Gedichte in einem Band zusammengestellt.

In Georges Lyrik überlagern sich oft deutsche und europäische Motive. Überhaupt stehen seine Deutschland-Gedichte im Kontext von Versen, die von den Schönheiten und Schätzen anderer Länder sprechen und diese als Voraussetzung von Georges Dichtertum kenntlich machen. Dazu gehören auch Orientalisches und – vor allem – Antikes: „Hellas ewig unsre Liebe“. Georges Deutschland-Gedichte sind Manifestationen eines Künstlers von europäischer Bildung und Gesinnung. Der exzessive Nationalismus, der sich ihrer zu bedienen suchte, hat sie verdunkelt und diskreditiert. Das gilt nicht zuletzt für das dieser Sammlung den Titel gebende Gedicht „Geheimes Deutschland“. Der Band ist eine Einladung zur Wiederentdeckung und Neubewertung dieses bedeutenden Dichters.

Stefan George, geboren 1868 in Büdesheim am Rhein, erkundete als junger Mann Europa und studierte u. a. in Paris und Wien, wo er Mallarmé, Verlaine und Hofmannsthal kennenlernte. Seine Gedichte veröffentlichte er in den von ihm 1892 gegründeten Blättern für die Kunst. Seit etwa 1900 lebte George ohne festen Wohnsitz im „Kreis“ seiner „Jünger“, die ihn als „Meister“ verehrten. Er starb am 4. Dezember 1935 in Minusio im Tessin.

Helmuth Kiesel lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg. Zuletzt erschien von ihm bei C.H.Beck: „Geschichte der deutschsprachigen Literatur von 1918 bis 1935“ (2017).



Größtenteils unveröffentlichte Briefe

„Ich will Dich an der Hand führen, um Dir die Wunder der Welt zu zeigen“

Briefe von Franz und Maria Marc. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Annegret Hoberg. 2018. 192 Seiten mit 10 Abbildungen. Klappenbroschur
€ 18,-[D] / € 18,50[A]
978-3-406-71451-1
Erscheint am 15. März



Franz und Maria Marcs Briefe, viele davon bisher unveröffentlicht, sind ein berührendes Zeugnis ihrer Liebesgeschichte. Von 1905 bis zu Franz Marcs frühem Tod 1916 schrieb sich das Künstlerpaar Hunderte von Briefen voller Sehnsucht und Zärtlichkeit, von denen die schönsten für das vorliegende Buch ausgewählt wurden. Sie ermöglichen einen unverstellten Einblick in das alltägliche Leben, die Kunstszene und das Kriegsgeschehen der damaligen Zeit.

„Wenn Du meine Hand in der Deinen fühlst, so fühle, daß Du mich hast, Deinen Franz, der gibt, was er geben kann und geben will, und dies ganz gibt – ohne Rücksicht auf gut und bö, auf gesund und ungesund.“

Franz an Maria, Dezember 1905

„Ich wünsche und sehne ja so glühend Dir Freude und Glück in Dein Leben zu bringen und liebe Dich grenzenlos. Wie freue ich mich auf die Zeit gemeinsamer Arbeit! Und wenn ich Dir wirklich durch meine treue Liebe und Hingabe Lust und Freude zur Arbeit und dadurch zum Leben geben kann, hoffe ich selbst wieder glücklicher zu sein. Du sollst ein guter Maler werden – ich habe so viel Vertrauen und Liebe zu Deiner Kunst.“

Maria an Franz, April 1906

Franz Marc, geboren 1880 in München, 1916 in der Nähe von Verdun gefallen, war einer der wichtigsten Maler der Künstlergruppe *Der Blaue Reiter*.

Maria Marc, geboren 1876 in Berlin, gestorben 1955 in Ried, war für eine kurze, aber wichtige Zeit ihres Lebens selbst Malerin. Nach dem Tod von Franz Marc nahm sie sich intensiv der Pflege seines Nachlasses an.

Annegret Hoberg ist Kuratorin an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München und betreut dort die Abteilung *Blauer Reiter* sowie das *Kubin-Archiv*.

Der Klassiker in einer wunderschönen neuen Ausstattung

Über 30.000 verkaufte Exemplare!

Mit Gebeten von Echnaton,
Platon, Jesus, Mohammed,
Franziskus von Assisi, Mechthild
von Magdeburg, Martin Luther,
Teresa von Avila, Dietrich
Bonhoeffer, Edith Stein und
Else Lasker-Schüler.



Erhelle meine Nacht

Die 100 schönsten Gebete der Menschheit
Herausgegeben und erläutert von Bernhard Lang.
4. Auflage. 2018.
171 Seiten mit 7 Abbildungen.

Wertig bedruckter Einband

€ 14,-[D] / € 14,40[A]
978-3-406-71965-3
Erscheint am 26. Januar



Verkaufsbox 8/7
978-3-406-90645-9



30.000 verkaufte Exemplare

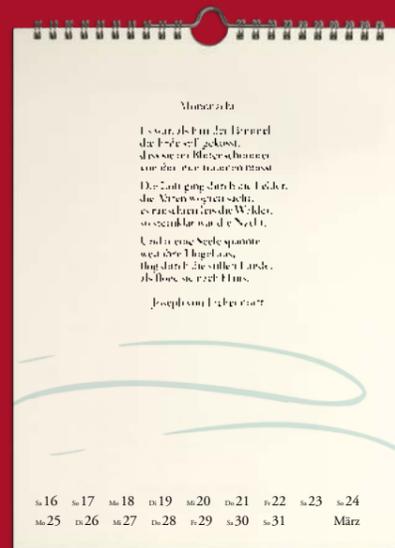
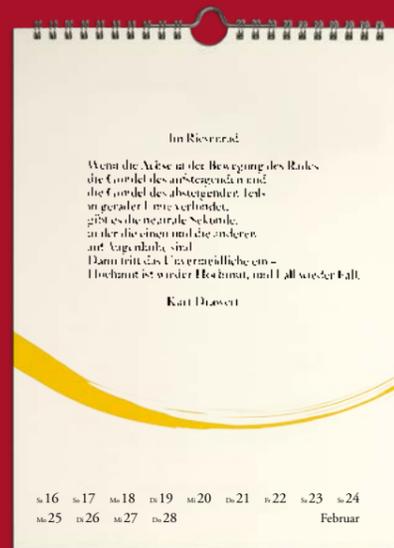
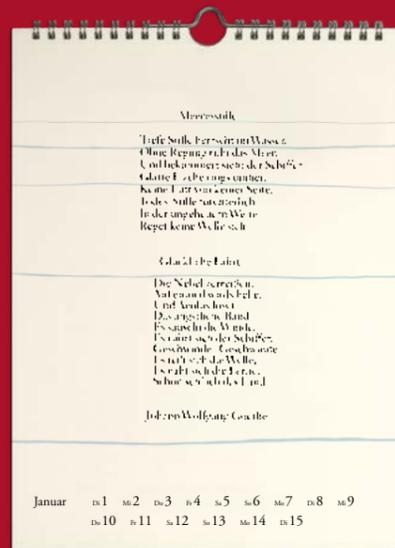
Eine Sammlung,
die alle anspricht

Jetzt in einer wunderschönen
neuen Ausstattung

In allen Religionen gibt es Gebete, die auch nach langem Gebrauch nichts von ihrem ursprünglichen Glanz verloren haben. Die schönsten dieser Gebete, deren Ernsthaftigkeit, Lebendigkeit und „Stimmigkeit“ sich uns am unmittelbarsten mitteilt, hat Bernhard Lang in diesem Band versammelt und durch kurze Erläuterungen erschlossen. Amerikanische Ureinwohner kommen ebenso zu Wort wie Ägypter, Griechen, Juden, Muslime, Hindus und Christen. Viele Texte stammen von den Großen der Religions- und Literaturgeschichte – von Echnaton, Platon, Jesus, Mohammed, Franziskus von Assisi, Mechthild von Magdeburg, Martin Luther, Teresa von Avila, Dietrich Bonhoeffer, Edith Stein und Else Lasker-Schüler. Die bewährte und viel gelobte Sammlung richtet sich an alle, die sich an früher einmal gehörte oder gesprochene Gebete erinnern wollen, die sich für Gebete aus anderen Religionen interessieren oder die Gebete neu entdecken wollen

Bernhard Lang war Professor für Altes Testament und Religionswissenschaft an der Universität Paderborn und der University of St. Andrews in Schottland. Bei C.H.Beck erschienen von ihm zuletzt „Jesus der Hund“ (2010) und „Die 101 wichtigsten Fragen. Die Bibel“ (2013).

Neu herausgegeben von Dirk von Petersdorff



Neu herausgegeben von
Dirk von Petersdorff.
Mit Pinsel-Vignetten von
Chris Campe.
Format 28,5 x 21,2 cm
Drei Druckfarben
24 Blätter + Titelei
Drahtschlaufenbindung
€ 18,-[D] / € 18,50[A]
978-3-406-72219-6
Erscheint am 20. Juli



Dirk von Petersdorff lebt in Jena, wo er an der Friedrich-Schiller-Universität unterrichtet. Er veröffentlichte mehrere Gedichtbände, zuletzt „Sirenenpop“ (2014) und die Erzählung „Lebensanfang“ (2007) bei C.H.Beck. Er erhielt u. a. den Kleist-Preis (1998) und den Preis der LiteraTour Nord (2000), hatte die Tübinger Poetikdozentur (2015) inne und war Writer-in-Residence an der Washington University in St. Louis (2013).



Chris Campe ist mit ihrem Designbüro All Things Letters auf Lettering und Typografie spezialisiert. Für Verlage, Agenturen und Unternehmen gestaltet sie ALLES mit Buchstaben: Bücher, Cover, Logos, Illustrationen, Verpackungen, Räume, Wände und Schaufenster. Für C.H.Beck hat sie das „Mozart-ABC“ von Eva Gesine Baur und „Wer hat an der Uhr gedreht“ von Corinna Budras und Pascal Fischer illustriert.

Der C.H. Beck Gedichtekalender geht in seinen 55. Jahrgang und hat einen neuen Herausgeber: Dirk von Petersdorff sucht die Gedichte aus, und auch die Illustrationen sind neu, sie kommen nun von Chris Campe. Gleich bleibt die Zahl der Gedichte, eins für die erste, eins für die zweite Monatshälfte. Die 24 Gedichte stammen aus der deutschen Literatur vom Mittelalter bis heute, und sie begleiten durch den Jahreslauf. Sie sollen mit dem Leben zu tun haben, und daher sind sie vielfältig: kurz oder lang, gereimt oder ungereimt, heiter und melancholisch, schwer und leicht. Sie können auf Antrieb erfreuen oder viel zum Denken geben, können verwundern oder bekräftigen. So bringen sie das Jahr 2019 in lyrische Schwingung.

Neu herausgegeben von
Dirk von Petersdorff
Mit Pinsel-Vignetten von
Chris Campe

„Das seit vier Jahrzehnten kritische Wespennest ... setzt als Schwerpunkt die Reflexion.“

Norbert Mayer, *Die Presse*

Wespennest Nr. 174

112 Seiten, Format 23 x 30 cm.

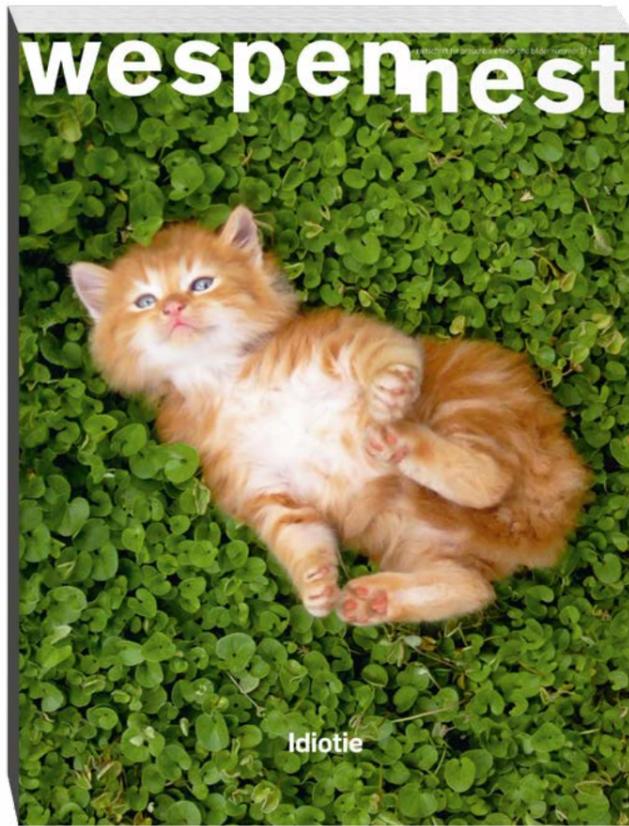
Preis des Einzelheftes € 12,-

978-3-85458-174-1

Erscheint am 17. Mai



9 783854 158174 1



wespennest
zeitschrift für brauchbare
texte und bilder

Idiotie

„Der Himmel benam dem Dummen wol den Verstand, aber nicht die Meinung, ihn zu haben“, schreibt Jean Paul, und alt ist der Gedanke, dass es gerade die fehlende Einsicht in die eigene Beschränktheit ist, die Dummheit so gefährlich macht. Derzeit laufen viele gefährliche Idioten herum, ob als heilige Krieger oder als Präsidenten. Aber Stumpfsinn ist nicht nur das Merkmal von Personen, sondern auch von ganzen Systemen. Wo ist der blinde Fleck? Der Schwerpunkt *Idiotie* verdankt sich dem beunruhigenden Gefühl, dass wir kollektiven Idioten aufsitzen, dass die Welt zwar permanent smarter, aber der Mensch dabei irgendwie auch dümmer, also beschränkter wird.

Wir stellen Fragen nach der Idiotie von Institutionen im Allgemeinen und der Finanzmärkte im Besonderen. Wie viel Einfalt nötig ist, um in der Politik an die Macht zu kommen und vor allem dran zu bleiben. Ob die Masse notwendig dumm sein muss, und ob die 125 Millionen Klicks für Katzenvideos auf YouTube doch einen tieferen Sinn ergeben.

Im griechischen Ursprung des Wortes ist der *idiotes* einer, der sich heraushält aus öffentlichen Geschäften, der eher am Rande der Polis steht. Blöde muss er deshalb nicht sein. Der Narr spricht wahr, und natürlich wird wespennest auch das Glück der Idiotie bedenken. Was nicht im Widerspruch dazu steht, dass Dummheit vielleicht einfach nur eine Form der Verzweiflung ist.

Longseller



€ 14,-[D] / € 14,40[A]



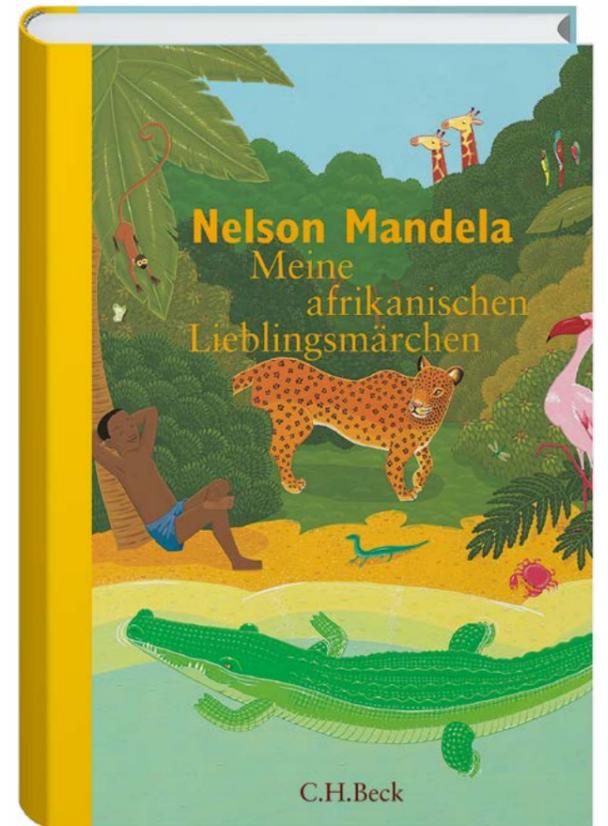
9 783406 706301

**Nelson Mandela
100. Geburtstag
am 18. Juli 2018**

€ 19,95[D] / € 20,60[A]



9 783406 694288



€ 10,-[D] / € 10,30[A]



9 783406 611384



€ 10,-[D] / € 10,30[A]



9 783406 611391



€ 8,-[D] / € 8,30[A]



9 783406 552489



€ 10,-[D] / € 10,30[A]



9 783406 552519



**1.660
Gedichte
19,95
€[D]**

€ 19,95[D] / € 20,60[A]



9 783406 676406